



*Bund Schweizerischer Jüdischer Frauenorganisationen  
Union Suisse des Organisations de Femmes Juives*

***Einladung zur Lerntagung 2011***

# ***Emanzipation – Verlust der jüdischen Identität?***

Datum: Sonntag, 6. November 2011

Ort: Im Haus der Jüdischen Jugend  
(Noam Schulhaus)  
Grütlistrasse 68, 8002 Zürich  
Tram 7 ab Hauptbahnhof Zürich  
Richtung Wollishofen bis  
Haltestelle Museum Rietberg  
(1 Haltestelle nach Bahnhof Enge)

Anmeldung: bis spätestens 31. Oktober 2011 an:  
Frau Yvette Mottier  
Hofstetterweidweg 19b, 8143 Stallikon  
oder E-Mail: [yvettemottier@gmail.com](mailto:yvettemottier@gmail.com)



Bund Schweizerischer Jüdischer Frauenorganisationen  
Union Suisse des Organisations de Femmes Juives

## *Programm*

---

- 10.30 Uhr      Empfangskaffee
- 10.55 Uhr      Begrüssung durch Dr. Yvette Mottier,  
Präsidentin BSJF
- 11.00 Uhr      Referat von Annette Brunschwig, liz. phil. 1  
**Wie ausländische Juden im 19. und 20. Jahrhundert  
Schweizer Bürger wurden am Beispiel von Zürich, Biel  
und Basel**  
Möglichkeit für Diskussion
- 12.30 Uhr      Gemeinsames Mittagessen,  
serviert von Fein & Schein, Zürich (milchig)
- 14.00 Uhr      Referat von Prof. Dr. Jacques Picard  
**Die Welt im Plural – Jüdische Identitäten in der Moderne**  
Podiumsdiskussion unter Beteiligung des Publikums  
Moderation: **Gisela Blau, Journalistin**
- ca. 15.15 Uhr      Ende der Tagung: Dank und Verabschiedung

Der Preis für die Tagung inkl. Empfangskaffee, Mittagessen und Getränke beträgt Fr. 50.– und wird bei der Ankunft am Tagungsort bezahlt.  
(Preis ohne Essen Fr. 20.–)

Bei Verhinderung bitte rechtzeitig absagen.

Bestellte Essen müssen von uns bezahlt werden, so dass sie bei nicht entschuldigter Abwesenheit der Teilnehmerin in Rechnung gestellt werden müssen. Wir bitten um Verständnis.



Bund Schweizerischer Jüdischer Frauenorganisationen  
Union Suisse des Organisations de Femmes Juives

## ***Referate von:***

---

### **Annette Brunschwig-Ségal, liz. phil. 1**

Dipl. psych. und liz. phil. 1, Verfasserin des Buches «Heimat Biel, Geschichte der Juden in einer Schweizer Stadt», Mitautorin des Buches «Geschichte der Juden im Kanton Zürich», während vielen Jahren Herausgeberin des Luchot, des Mitteilungsblattes der jüdisch-liberalen Gemeinde Or Chadasch Zürich. Verheiratet, 2 erwachsene Söhne.

### **Prof. Dr. Jacques Picard**

ist Ordinarius für Allgemeine und Jüdische Geschichte und Kulturen der Moderne an der Universität Basel. Er ist Mitglied der Leitung des Seminars für Europäische Ethnologie und Kulturwissenschaft am Departement für Gesellschaftswissenschaft der Universität Basel. 1996 bis 2001 war er Mitglied der von der Schweizer Regierung ernannten Unabhängigen Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg.

Seine Forschungs- und Interessenschwerpunkte sind der kulturelle Traditionswechsel in Migrationsgesellschaften, kulturanthropologische Fragen zur europäischen und nordamerikanischen Geschichte und Gegenwart, die gesellschaftspolitischen Orientierungen in der Moderne sowie die Zeit- und Kulturgeschichte der Juden im 20. Jahrhundert.

Unter seinen zahlreichen Publikationen zu nennen: *Die Schweiz und die Juden, 1933–1945*, Chronos Verlag Zürich 1994, und *Gebrochene Zeit, Jüdische Paare im Exil*, Ammann Verlag Zürich 2011.

Prof. J. Picard lebt mit seiner Lebenspartnerin, Dr. Barbara Haering, in Zürich.

Der ***Bund Schweizerischer Jüdischer Frauenorganisationen (BSJF)*** setzt sich als Dachverband folgende Aufgaben und Ziele zwischen Fürsorge und Politik:

- Der BSJF vernetzt die jüdischen Frauen, auch um sie in der Öffentlichkeit zu vertreten.
- Der BSJF schafft Kontaktmöglichkeiten zwischen den jüdischen Frauen und fördert deren Beziehungen untereinander. Er ist ein wichtiges Instrument über die Sprachgrenze und die religiöse Ausrichtung hinweg.
- Der BSJF vertritt die jüdischen Frauenvereine gegenüber Schweizer Behörden und Vereinen aller Konfessionen des In- und Auslands.
- Der BSJF nimmt die Stellung der jüdischen Frau in öffentlichen und privaten Belangen wahr, insbesondere auf sozialem und kulturellem Gebiet, sowohl in nationaler als auch in internationaler Hinsicht.
- Der BSJF beteiligt sich an eidgenössischen Vernehmlassungen.
- Der BSJF nimmt an Protesten zugunsten unterdrückter Menschen teil.
- Der BSJF bemüht sich, das jüdische Bewusstsein zu stärken, und die jüdische Erziehung zu fördern.
- Der BSJF ist Mitglied des International Council of Jewish Women (ICJW) und hat Kontaktmöglichkeiten zu jüdischen Frauenorganisationen in der ganzen Welt.
- Der BSJF nimmt im Rahmen des ICJW an UNO und NGO-Frauenkonferenzen teil und ist bei allen Uno-Vertretungen akkreditiert.